

So ist Inhalt verttiger Rechnung an Mauttraid
im Resst verbliben, *Folj 39*⁷⁷

Waizen	4 Mezen
Korn	<i>Nihil</i>

Dann ist zu Abstattung der völligen Traid-
gilt, weiln dz Muesttraid⁷⁸ nit erkleckht,
heür erkhaufft worden

Korn	2 Schaf 24 Mezen
------	------------------

Summa allen Getraidts thuet

Waizen	8 Mezen
Korn	4 Schaf

[fol. 39v]

Ausgab an Maut- traid

Ist an heür vf den Curfürstlichen Cassten alhier
die iehnige Traidgilt, wie es hieuer
disem die Besizer der Statmühl raich[en]
vnd geben miessen, vfgedient⁷⁹ vnd gelifert
worden

Korn, Kelhaimer	4 Schaf
-----------------	---------

Dann ist den zwayen Vorstern yber das
Niderminsterisch Frauenholz, vmb daß
sie dis [sic] zur Muhl notturfftiges Pauholz
außzaigen, ir iehrlich Deputat geraicht
worden

Waizen	2 Mezen
--------	---------

Summa per se

⁷⁷ D.h. auf fol. 39 des Rechnungsbuches 1640/41, das nicht erhalten ist.

⁷⁸ Ursprünglich der Mahllohn des Müllers (Muth), den hier die Brauerei bekommt, da sie den Müller mit Geld besoldet. Vor 1636/37 immer mit „Malter“ oder „Mautt“ bezeichnet. Sh. hierzu HA 1630-1636/37, *Stadtrecht / Landesherrliche Rechte*.

⁷⁹ „aufdienen“ bedeutet eigentlich „auftragen“ oder „aufwarten“. GRIMM: Wörterbuch, Buchausgabe Bd. 1, Sp. 633. Es ist wohl „aufgedingen“ gemeint.